

## Inhalt

- I. Unsere natürliche Reaktion
- II. Der Sinn eines Zeichens
- III. Sich das Zeichen zunutze machen
- IV. Vertiefung

### I. Unsere natürliche Reaktion

Seit sieben Monaten erleben wir eine noch nie dagewesene Situation:

- Am 25. Februar wurde in Österreich der erste Corona-Fall bekannt.
- Am 10. März ging es los mit Verboten: Bezüglich Veranstaltungen, bezüglich des Kontakts mit anderen Menschen und bezüglich des Reiseverkehrs.

Seither hat sich in den meisten Ländern der Welt das Leben so stark verändert, wie wir es vor einem Jahr nie für möglich gehalten hätten.

Unsere natürliche Reaktion: „Möglichst schnell zur Normalität zurück.“

Carey Nieuwhof nennt einige Gründe. U.a.

1. Wir sind gar nicht auf diese Welt vorbereitet, die es zurzeit gibt.  
Das sehen wir auch bei uns als Freikirche: Wir sind darauf ausgerichtet, dass alle Leute ins G3 kommen. Dass hier Gemeinschaft passiert usw.  
Jetzt passt diese Form plötzlich nicht mehr.  
Die erhoffte Lösung: Hoffentlich können wir möglichst bald wieder zur Normalität zurückkehren.
2. Die Zukunft ist viel unsicherer als die Vergangenheit.  
Bei dem, was wir immer schon gemacht haben, kennen wir uns aus. Da gibt es feste Abläufe, Traditionen, Nostalgie. D.h. Sicherheit. Bei der Zukunft gibt es das nicht.<sup>1</sup>

Wird es einen Finanzcrash geben?

Was werden die Langzeitauswirkungen der Corona Maßnahmen sein?

- Die psychische Gesundheit hat Krisenlevel erreicht: Angst und Depression sind nicht neu, aber das Ausmaß ist viel größer als vor der Pandemie.
- Das nagende Problem der Einsamkeit wächst auf ein beispielloses Niveau.
- Beziehungen stehen unter erhöhtem Druck: Die häusliche Gewalt nahm zu. Auch in VlbG.
- Das Suchtverhalten in der Bevölkerung hat zugenommen.

---

<sup>1</sup> Dazu kommt, dass wir Menschen dazu neigen, Vergangenes zu romantisieren. Liegt der Familienausflug lange genug zurück, redet man nur noch von dem tollen Erlebnis. An das Gestöhne der Kinder, die Blasen an den Füßen, den Streit und die Hitze erinnert man sich nicht mehr. Verständlich also, dass man möglichst schnell in die Vergangenheit zurückkehren will.

## II. Der Sinn eines Zeichens

In dieser starken Unsicherheit, in dem wir uns befinden, helfen mir die Aussagen Jesu, die er in der sogenannten Endzeitrede machte.

*Mt. 24, 1-3: Jesus verließ den Tempel und wollte weggehen. Da kamen seine Jünger zu ihm und wiesen ihn auf die Prachtbauten der Tempelanlage hin. Aber Jesus sagte: »Ihr bewundert das alles? Ich sage euch, hier wird kein Stein auf dem andern bleiben. Alles wird bis auf den Grund zerstört werden.«  
Dann ging Jesus auf den Ölberg und setzte sich dort nieder. Nur seine Jünger waren bei ihm. Sie traten zu ihm und fragten ihn: »Sag uns, wann wird das geschehen, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters.«*

- In seiner Antwort schildert Jesu verschiedenste Zeichen. U.a. erwähnt er Seuchen (Lk. 21,11).
- In Mt. 24, 8 bezeichnet er diese Zeichen als „den Anfang der Wehen“.

### Ein Zeichen ist dazu da, um uns auf etwas hinzuweisen.

Die Zeichen auf unseren Verkehrstafeln haben den Sinn, uns etwas zu zeigen.  
Sie wurden nicht gemacht, um mir Angst einzujagen. Nicht einmal die Warnschilder!



- Diese Schilder / Zeichen sind da, um Leid zu verhindern.
- Wenn ich solch ein Zeichen sehe, weiß ich, dass es noch nicht zu spät ist.  
Natürlich, wenn ich es ignoriere, kann es schnell zum Verhängnis werden.
- Corona ist also nicht ein Gericht Gottes.

### Das Zeichen ist nur Mittel zum Zweck

Was ich noch nie gemacht habe, ist, dass ich bei einem Verkehrszeichen angehalten habe, ausgestiegen bin und die Tafel studiert habe. Aus welchem Material ist sie hergestellt? Wie tief ist sie in der Erde verankert? Stimmt die Höhe?

Es ist gut, dass sich Leute mit diesen Themen beschäftigen. Aber für mich als Autofahrer ist nicht die Tafel in sich wichtig, sondern was es bedeutet. Worauf sie hinweist.

Ähnlich bei Wehen

Wenn eine Frau in Wehen ist, liegt der Sinn nicht darin, dass sie Spezialistin über den genauen Vorgang wird, der sich jetzt in ihrem Körper abspielt.

Zum Glück gibt es Ärzte und die Hebammen, die das studiert haben. Aber wenn das für Doris und mich die Bedingung gewesen wäre, wären alle Geburten unserer Kinder ungültig.

Bezüglich Corona bin ich froh, dass sich Virologen, Ärzte, Politiker usw. mit dem Virus beschäftigen.

Auch wir, die wir nicht in diesen Berufen sind, sollen uns informieren.

Aber der eigentliche Sinn ist nicht

- dass ich jedes YouTube Video über Corona anschau
- dass jeder von uns ein kleiner Virologe wird
- oder dass ich mich nur noch damit beschäftige, ob jetzt eine Pandemie oder eine Plandemie ist.

Der eigentliche Sinn ist, dass wir auf das achten, worauf das Zeichen hinweist.

## Die Einschränkungen sind nur Mittel zum Zweck

Ich beobachtete, wie ich gerne mit anderen Menschen über die Corona- Einschränkungen klage- und natürlich genau weiß, wie man es besser machen könnte.

Aber der Sinn einer Verkehrstafel besteht nicht darin, dass ich mich über die Einschränkungen aufrege. Das kann ich. Aber ich darf vor lauter „mich aufregen“ nicht aus den Augen verlieren, worum das Zeichen dasteht.

Genauso bei einer Frau, die in den Wehen liegt. Ich stelle mir vor: Je mehr sich eine Frau um ihre Schmerzen und Einschränkungen dreht, desto schwieriger wird es für sie, das Ganze zu ertragen.

## Ein Zeichen ist dazu da, dass wir nicht gleich weitermachen wie vorher

Ein ganz schlechtes Zeichen wäre es, wenn das Ziel einer Frau darin bestünde, dass wieder alles so wird wie früher – ohne Kind.

Natürlich will jede Frau die Schmerzen der Wehen möglichst schnell loshaben. Aber das ist nicht ihr einziges Ziel. Sie will viel mehr: Sie will ein Kind zur Welt bringen.

Deshalb überschrieb ich diese Predigt mit dem Titel: „Bitte nicht zurück in die Normalität“.

- Ich hoffe sehr, dass die Verschuldung gestoppt wird, die Menschen Arbeit haben und wir ohne Masken rumlaufen können.

- Als Gemeinde investieren wir auch in Menschen, die in besondere Not geraten sind.

Aber wenn das unser größtes Ziel ist: „Hoffentlich wird wieder alles wie früher“, schauen wir in die falsche Richtung. Wir schauen zurück statt vorwärts. Wir ignorieren das Corona ein Zeichen ist, dass uns auf etwas hinweist.



Das symbolisiert das Zeichen / Wehe Corona

## Wir sollen nicht...



...zurückschauen: Hoffentlich wird alles wieder wie früher. Dann hätte es das Zeichen gar nicht gebraucht



...unseren Blick auf das Virus konzentrieren. Z.B. indem ich Angst davor habe oder mich in allen möglichen Verschwörungstheorien verliere



...unseren Blick auf die Einschränkungen konzentrieren.  
- wir halten uns daran  
- wir helfen Menschen  
Aber wir wollen mehr!

## Was sollen wir denn sonst tun?

Dasselbe, was eine Frau tut, die in Wehen ist: Nach vorne schauen!

- die schmerzvolle Zeit durchstehen
- sich auf das Kind freuen
- sich auf die Geburt vorbereiten
- anderen diese gute Nachricht weitersagen

Bei uns standen alle drei Schwangerschaften unter dem Motto: „Übel, Übel, wo ist der Kübel.“ Doris war nur schlecht. Jede Minute, jeden Tag, 9 Monate lang. Der Arzt sagte, dass es von 1000 Frauen ca. eine gäbe, bei der es so schlimm ist. Doris war drei Mal diese eine Person.

Trotz allen Strapazen war da immer eine Vorfreude.

Wir besorgten ein Kinderbettchen, ich bastelte einen Wickeltisch, wir tauschten aus, wie es wohl werden wird, streichelten den kleinen Rafael im Bauch...

- Die Beschäftigung mit dem heranwachsenden Kind und die Vorfreude halfen uns, die großen Einschränkungen zu ertragen.
- Und, wir erzählten anderen fröhlich von unserem Glück.

Das soll unsere Blickrichtung sein! Nach vorne.

In Mt. 24,3 sagt Jesus, dass Seuchen kommen werden. „Als Zeichen seiner Wiederkunft und der Vollendung des Zeitalters.“

Corona weist darauf hin! Das Jesus wiederkommt.

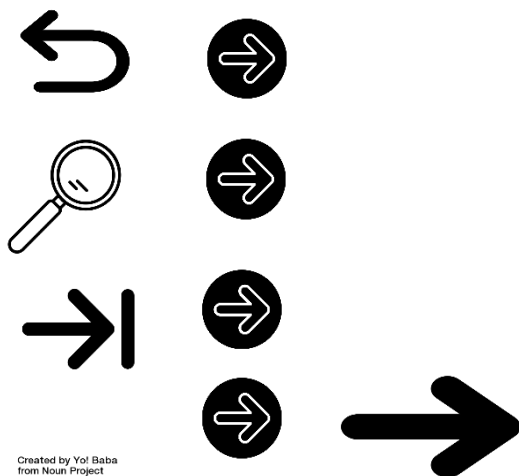
Darauf soll unser Blick gerichtet sein. Das soll unser Denken und unser Handeln bestimmen.



Created by Yol Baba  
from Noun Project

## Kleiner Test: Trage ein, worauf du in der letzten Woche deinen Blick gerichtet hast.

Schreibe hinter jede der 4 Blickrichtung die Prozente – bevor du weiterliest.



Created by Yol Baba  
from Noun Project

~~~~

An dieser Stelle danke ich im Namen der ganzen Gemeinde allen, die sich speziell mit den Corona-Einschränkungen beschäftigen, damit wir anderen es weniger tun müssen.

In unserer Gemeinde Georg, Rebecca, Peter Hülle, Sieglinde, Kerstin, Marina, Claus und Fabian. Danke auch allen, die das in ihrem Beruf tun. Als Corona-Beauftragte in der Firma, im Gesundheitswesen usw. Dadurch, dass ihr euch mehr mit diesen Einschränkungen beschäftigt, haben wir mehr Zeit uns mit der Wiederkunft Jesu zu beschäftigen.

### **Was heißt das: Mein Blick und mein Handeln auf Jesu Wiederkommen ausrichten?**

Ich schaute in der Bibel nach: „Was sagen Jesus und andere Schreiber der Bibel darüber?“ 4 Beispiele

#### **Ausharren**

##### **Jakobus 5,7-8**

*Liebe Brüder und Schwestern, haltet geduldig aus, bis der Herr kommt! Seht, wie der Bauer voller Geduld auf die kostbare Frucht der Erde wartet. Er weiß, dass sie zum Wachsen den Herbstregen und den Frühjahrsregen braucht. Auch ihr müsst geduldig ausharren! Fasst Mut; denn der Tag, an dem der Herr kommt, ist nahe.*

Wenn wir die Verse davor und danach lesen sehen wir, dass sich das Aushalten darauf bezieht, dass wir unter dem Verhalten anderer Menschen leiden müssen.

Der Vergleich mit dem Samen der zur Frucht wird macht klar, dass in dieser Zeit des Ausharens etwas wächst. Frucht. Dass diese Zeit sehr wertvoll ist.

Wenn du besonders unter Corona und den gesetzten Maßnahmen leidest: Jakobus 5, 7-8

#### **Sich auf die Geburt, die Wiederkunft Jesu freuen**

##### **Johannes 14,1-3**

*Dann sagte Jesus zu allen: „Erschreckt nicht, habt keine Angst! Vertraut auf Gott und vertraut auch auf mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen, und ich gehe jetzt hin, um dort einen Platz für euch bereitzumachen. Sonst hätte ich euch doch nicht mit der Ankündigung beunruhigt, dass ich weggehe. Und wenn ich gegangen bin und euch den Platz bereitet habe, dann werde ich zurückkommen und euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“*

Jesus sagte dies bereits vor 2000 Jahren. Wenn er also schon so lange daran ist uns eine Wohnung bereitzumachen, muss das ein ziemliche coole Sache sein. Zur Erschaffung der Welt brauchte er nur 6 Tage 😊.

#### **Sich auf die Geburt, die Wiederkunft Jesu vorbereiten**

##### **Lukas 21, 34-35**

Seht euch vor! Lasst euch nicht von Rausch und Trunkenheit umnebeln oder von den Alltagsorgen gefangen nehmen! Sonst werdet ihr von jenem Tag unvorbereitet überrascht wie von einer Falle, die zuschlägt. Denn er kommt plötzlich über alle, die auf der Erde leben.

So schnell ist man zeitlich so ausgefüllt, dass man für die Beschäftigung mit der Bibel, mit den

zukünftigen Dimensionen gar keine Zeit mehr hat.

Das ist tragisch: Vielleicht leben wir 80, vielleicht sogar 90 Jahre auf der Erde. Aber nachher geht es um eine Ewigkeit. Jetzt bestimmen wir, wie gerne wir nach unserem Tod Jesus begegnen und wie viel Frucht wir dann ernten dürfen.

Wenn du Jesus Christus nicht nachfolgst, ist dieser Vers für dich ganz wichtig.

## 2. Petrus 3,9

*Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.*

Einige fragten sich schon vor 2000 Jahren, weshalb es denn so lange dauert, bis Jesus wiederkommt. Die Antwort: Er will das niemand verloren geht! Er will noch Zeit geben, damit jeder Buße tun kann. D.h. damit jeder sein Leben mit Gott in Ordnung bringen kann und nach seinem Tod nicht ewig von Gott getrennt leben muss.

Während Menschen fragen, weshalb Gott dem Leid nicht einfach ein Ende setzt, sehen wir hier die Antwort: Es ist wegen genau den Menschen, die ihm vielleicht die größten Vorwürfe machen: Er wartet noch. Weil er nicht will, dass sie für ewig gerichtet werden.

Wenn du Jesus nicht nachfolgst, nimm Corona als Warnschild, das dich darauf hinweist, dich auf die Ewigkeit vorzubereiten. Bekenne ihm deine Schuld und bitte ihn, dass er in dein Leben kommt. Vertraue ihm.

**Anderen diese gute Nachricht weitersagen**

## PPP 2. Petrus 3,9

*Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.*

Für alle, die Jesus kennen macht dieser Vers deutlich, dass wir das Evangelium unbedingt weitersagen müssen. Evangelium bedeutet: „Frohe Botschaft“. Die müssen die Leute hören.

Es ist noch nicht zu spät.

Aber es gibt ein „zu spät“.

**Zusammengefasst**

- ausharren
- uns freuen
- uns vorbereiten
- andern diese frohe Botschaft weitersagen

**III. Sich das Zeichen zunutze machen.**

Das sollen wir natürlich nicht nur am Sonntag. Das ist nicht einfach. Die Medien richten unseren Blick nur auf die ersten 3 Punkte. Wenn wir nicht bewusst dagegen steuern, werden wir es automatisch auch tun.

Im Skript habe ich 16 Bibelstellen angeführt.

Die Idee: Du informierst dich in den Medien über das aktuelle Zeitgeschehen. Aber du gehst nicht mit diesen Gedanken ins Bett, sondern du ließt vor dem ins Bett gehen immer einen dieser Verse.

#### **IV. Persönliche Vertiefung**

##### **Jakobus 5,7-8**

Liebe Brüder und Schwestern, haltet geduldig aus, bis der Herr kommt! Seht, wie der Bauer voller Geduld auf die kostbare Frucht der Erde wartet. Er weiß, dass sie zum Wachsen den Herbstregen und den Frühjahrsregen braucht. Auch ihr müsst geduldig ausharren! Fasst Mut; denn der Tag, an dem der Herr kommt, ist nahe.

##### **Johannes 14,1-3**

Dann sagte Jesus zu allen: »Erschreckt nicht, habt keine Angst! Vertraut auf Gott und vertraut auch auf mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen, und ich gehe jetzt hin, um dort einen Platz für euch bereitzumachen. Sonst hätte ich euch doch nicht mit der Ankündigung beunruhigt, dass ich weggehe. Und wenn ich gegangen bin und euch den Platz bereitet habe, dann werde ich zurückkommen und euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

##### **Lukas 21, 34-35**

Seht euch vor! Lasst euch nicht von Rausch und Trunkenheit umnebeln oder von den Alltagsorgen gefangen nehmen! Sonst werdet ihr von jenem Tag unvorbereitet überrascht wie von einer Falle, die zuschlägt. Denn er kommt plötzlich über alle, die auf der Erde leben.

##### **2. Petrus 3,9**

Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.

##### **Hebräer 10,24-25**

Und lasst uns aufeinander achten und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen. Deshalb ist es wichtig, unsere Zusammenkünfte nicht zu versäumen, wie es sich schon einige angewöhnt haben. Wir müssen uns doch gegenseitig ermutigen, und das umso mehr, je näher ihr den Tag heranrücken seht, an dem der Herr kommt.

##### **Lukas 19,13**

Er berief zehn Diener und gab ihnen zehn Pfunde und sagte zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme!

##### **Matthäus 24.44**

So solltet auch ihr immer bereit sein, denn der Menschensohn wird dann kommen, wenn ihr es gerade nicht erwartet.

##### **Tit. 2,13**

...indem wir auf die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilands, Jesus Christus, warten.

##### **3 Offenbarung 22,12**

Ja, ich komme bald. Und ich bringe jedem den Lohn mit, der seinen Taten entspricht.

### 1 Petrus 4,7

Das Ende aller Dinge ist nah. Seid also besonnen und nüchtern in euren Gebeten.

### Lukas 21, 36

Bleibt wach und hört nicht auf zu beten, damit ihr alles, was noch kommen wird, durchstehen und zuversichtlich vor den Menschensohn treten könnt!

### 1 Johannes 2,28

Ja, meine lieben Kinder, bleibt in Christus, denn wenn wir so mit ihm verbunden sind, werden wir bei seinem Wiederkommen zuversichtlich vor ihn treten können und müssen nicht fürchten, beschämt zu werden.

### Offenbarung 1,7

Passt auf! Mit den Wolken wird er wiederkommen. Alle werden ihn sehen, auch die, die ihn durchbohrt haben! Sein Anblick wird alle Völker auf der Erde in schmerzliche Trauer versetzen. Das ist gewiss! Amen.

### Philipper 1,6

Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das er in euch angefangen hat, auch weiterführen und am Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt, vollenden wird.

### Offenbarung 3,11

Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit dir niemand deinen Ehrenkranz nimmt.

### Matthäus 24,42

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Mk. 13; 33+35 +37

## V. Vertiefung mit anderen zusammen (als Familie, Minigruppe, Kleingruppe...)

Zerschneide das Blatt, so dass auf jedem Streifen ein Vers steht.

Jeder kann einen Vers ziehen, für sich in der Bibel nachlesen und sich folgende Fragen überlegen:

In welche Situation wurde der Vers geschrieben? (Verse davor und danach)

- Was sagt der Vers über Gott?
- Was sagt er über mich?
- Was sagt er zu mir?
- Was mache ich jetzt damit?

Erzählt einander eure Erkenntnisse und tauscht darüber aus.

Betet füreinander, insbesondere auch für Menschen, die Jesus Christus noch nicht kennen. Sie brauchen uns!!!